



IkuZ - Neuigkeiten

Das Jahr neigt sich dem Ende und wir mussten feststellen, dass es nur eine Ausgabe des „Kulturbeutels“ geben wird! Das ist sicher schade, schuldet aber der vielen anderen Arbeit, die auf zu wenigen Schultern lastete. So hat es sich auch ergeben, dass sich die Anzahl der monatlichen Interkulturellen Abende stark reduzierte. Aber trotzdem können wir stolz auf einige besondere Veranstaltungen sein: Der Frauenbrunch findet regelmäßig statt, uns wurde die dramatische Flüchtlingssituation auf den griechischen Inseln präsentiert, Elsa hat sich mit einer Spanienpräsentation von uns verabschiedet und vieles mehr (siehe weiter hinten). Das wichtigste im IkuZ sind aber die Samstage mit dem „Begegnungsraum - offen für alle“! Außer in den

heißen Sommermonaten - zumal der Hestag präsentiert wurde, an dem auch das IkuZ mit mehreren Aktionen beteiligt war - besuchen uns regelmäßig mehr als 20 Gäste, um Deutsch zu lernen, einfach nur zu quatschen, oder aber auch Kaffee, Tee oder Gebäck zu genießen. Apropos: Seit diesem Herbst dürfen wir an Samstagen auf Gebäck der Bäckerei Brandau (ehemals Jäger) zurückgreifen (siehe unten). Leider mussten wir auch traurige Ereignisse in unseren Reihen verkraften. Wir haben einige Abschiede erleben müssen, aber auch den letzten Weg von Frau Czekalla in den Friedwald nach Ersrode (mehr dazu weiter hinten). Eine ganz wichtige Sache möchte ich noch anmerken: Unser IkuZ besteht in diesem

Herbst seit 18 Jahren und vor 14 Jahren sind wir in die Burggasse eingezogen. Unsere in dieser Zeit erbrachten Aktivitäten hat



auch der Kreis Hersfeld-Rotenburg mit einer ordentlichen finanziellen Unterstützung gewürdigt. Ohne solche Zuwendungen - auch die regelmäßigen seitens der Stadt Bad Hersfeld - könnte das IkuZ seine Arbeit nicht leisten. Auch den vielen anderen Sponsoren möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

Peter Claus

Lesungen im IkuZ Frauenbrunch und Interkultureller Abend



Der Frauenbrunch im IkuZ hat sich wieder als regelmäßige feste Institution installiert. Darüber sind wir sehr glücklich! Großer Dank gebührt den Organisatorinnen, die üblicherweise die Veranstaltung jeden zweiten Sonntag im Monat vorbereiten! Ich durfte während der Veranstaltung am 06.10. als männliches Wesen mit anwesend sein, weil ich mein gerade erschienenes Buch „Im Westen viel Neues“ vorge-

stellt habe. Dabei handelt es sich um die Geschichte meiner Familie, die durch dramatische Ereignisse während des zweiten WK auseinandergerissen wurde und sich erst nach vielen Monaten wiederfand. Während dieses Brunchs habe ich besonders „starke Frauen“ in den Mittelpunkt gestellt.

Ähnlich gut verlief der Interkulturelle Abend, den ich am 01. November mit einigen Helfern organisierte. Auch hier fanden sich 27 sehr interessierte Zuhörer ein, denen ich besonders die gewollten und ungewollten Migrationen meiner Eltern während der Kriegszeit präsentierte. Die Zeit verging für mich wie im Flug, sodass leider ein Teil meiner Lesung nicht mehr vorgetragen werden konnte: die Flucht meiner Mutter und ihrer Verwandten aus der Tschechoslowakei nach Deutschland.

Peter Claus

Gebäck von der Bäckerei Brandau



Seit diesem Herbst sind wir in der glücklichen Lage, wieder einen Sponsor für unsere samstägliche Gebäcklieferung gefunden zu haben. Die Bäckerei Brandau (ehemals Jäger) am Linggplatz versorgt uns für unseren Begegnungsraum.

Dafür ganz herzlichen Dank!

Peter Claus

Ausblick - Veranstaltungen 2020

- Jeden zweiten Sonntag im Monat (Ausnahmen möglich): **Frauenbrunch** mit wechselnden Themen
- 07.02., 19 Uhr: **Reisebericht Nordportugal** (Andrea Hilger)
- 14.03., 16 Uhr: **Workshop** mit Prof. Hafezi (Fulda)
- Ausflug zur ehemaligen Grenze in Hönebach mit **Besuch des „Niemeyerhauses“** (im Sommer angedacht)
- Unregelmäßige „**Samstag-Extra-Veranstaltungen**“
- Weitere Veranstaltungen werden auf der Homepage veröffentlicht.

Unser Begegnungsraum ...



... ist an Samstagen von 15 - 18 Uhr für jedermann geöffnet.

Frau Czekalla ist gegangen

Du bist nun im Regenbogen und in den Sternen.

Du bist in der Kühle des klaren Wassers und in der Wärme des Feuers.

Du bist in der Weichheit des Windes und im Duft aller Blüten.

Du bist nun reine Liebe in den Armen Gottes.

Danke für dein DA-SEIN auf dieser Erde.

Du hast so viel Lebendigkeit und Freude gebracht.

Am Samstag Nachmittag, den 26.10.2019 um 14:00 Uhr, trafen sich ein Teil der Angklung Gruppe, um von Frau Ursula Czekalla, die vor kurzem im Alter von 89 Jahren gestorben war, Abschied zu nehmen. Seit den frühen Anfängen hatte sie mit viel Freude bei der Angklung-Instrumentalgruppe mitgespielt. In letzter Zeit hatte sie nicht mehr die Kraft dazu. Im FriedWald in Ludwigsau-Ersrode fand eine kleine Abschiedsfeier statt. Auch einige IkuZ-Mitglieder waren mitgekommen.

Unter einem Buchenbaum, der circa 100 m oberhalb des Weges stand, war ein kreisförmiges Loch mit einer Baumscheibe verschlossen, um die sich hellgrünes Tannengrün mit gelben Astern rankten, vorbereitet worden.

Ihr Lieblingslied „Amazing Grace“ wurde zur Einstimmung abgespielt. Nach einem Gebet und dankenden Worten wurde ihre

weiße Urne mit den Klängen ihres eigenen Angklung-Instrumentes in den Boden gelassen. Danach hatte jeder die Möglichkeit am geöffneten Grab von ihr ganz persönlich Abschied zu nehmen, und noch das zu erzählen, was von ihr in Erinnerung geblieben war.

Alle und auch der anwesenden Familie hat es gut getan, ihr so die letzte Ehre erweisen zu können.

Wir sind Frau Czekalla für viele lebendige Erlebnisse dankbar. Und werden sie auch so in guter Erinnerung behalten.

Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.

Möge ihre Seele im Schoß der Mutter Erde und sitzend zur rechten Gottes Frieden finden.

Zum Abschluss saßen noch einige im kleinen Raum des IkuZ zur Nachbesinnung bei Tee und Kuchen zusammen.



Iris Plass-Geißler



Kasachstan-Abend mit dem Chor Rjabinuschki

Kostproben kasachischer Küche - Infos - Gesang

Am 29. November hatte sich unser Chor Rjabinuschki angeboten, einen kasachischen Abend zu gestalten. Der Grund dafür war, dass viele der Chormitglieder als Deutsche während und nach dem Zweiten Weltkrieg in diese Region deportiert wurden.

Damit die Gäste nicht mit leeren Mägen der Veranstaltung folgen mussten, wurden nach der Begrüßung einige Kostproben der kasachischen Küche präsentiert. Schon am Eingang konnten die Besucher die guten Düfte wahrnehmen und wurden neugierig auf das, was sie erwarten würde. Nelly Neufeld erklärte zu Beginn den Sinn dieses Essens; denn normalerweise wurde für dieses „Fünffingeressen“ kein Besteck gereicht. Diesmal gab es aber eine Ausnahme. In großer Menge hatten die Frauen verschiedene Teigtaschen - gefüllt oder ohne Füllung, nur in heißem Fett gebacken - produziert. Und die Finger mussten danach ordentlich abgeschleckt werden, was die meisten Gäste auch mit Wonne taten.

Nach diesem köstlichen Beginn wurde uns anhand eines Videos die Lebensweise der dort lebenden Menschen präsentiert. Nelly informierte anschließend ausführlich, wie es den Deutschen während und nach der Deportation ergangen ist. Dieses zumeist harte und sehr oft freudlose Leben wurde erst durch den Zerfall der UdSSR beendet und die Deutschen konnten nach Deutschland ausreisen.

Als krönenden Abschluss präsentierte uns die Frauengruppe noch zwei typische Lieder ihrer alten Heimat, die mit viel Beifall beendet wurden.

Herzlichen Dank für diesen gelungenen und sehr abwechslungsreichen Abend!

Peter Claus



IkuZ - aktiv während des Hessentags

Ursprünglich hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, dass das IkuZ nicht aktiv an der Gestaltung des Hessentags teilnehmen würde. Doch ergaben sich mehrere teilweise spontane Aktionen, die aus unserer Sicht die Veranstaltung bereicherten:

Das IkuZ wurde durch die Angklung-Auftritte und die äthiopische Kaffee-Zeremonie im Fernsehen positiv erwähnt. In der Sendung war zu sehen, dass viele ausländischen Freunde, die interviewt wurden, durch das IkuZ am Anfang ihres Lebens in Bad Hersfeld unterstützt, ihren Platz und Weg hier gefunden haben.

Am 19.07.19 wurden zwischen 18-20 Uhr in hr1, hr2-kultur, hr3, hr4, hr-Info und YouFm zusammen zur Sendung „Wir hören Dich“ unsere Beiträge zum Thema „Toleranz“ ausgestrahlt. Mit einigen Leuten des IkuZ haben wir daran teilgenommen.

Am Donnerstag während der Festwoche hatten Anke Corell und Iris Plass-Geißler das IkuZ als „Ruhezone“ geöffnet, um den Festtagsbesuchern die Möglichkeit zur Einkehr und Erholung anzubieten. Dabei



konnten sich die Gäste gleichzeitig über das IkuZ informieren. Vielen Dank für euer Engagement!

Peter Claus

Grußwort des IkuZ zum Freundschaftsfest

(Auszug)

"Ich überbringe die Grußworte des Interkulturellen Zentrums, das von Anfang an dieses Freundschaftsfest durch die unterschiedlichsten Aktivitäten unterstützt hat und auch heute noch unterstützt. Auf das Motto bezogen "Zusammenleben, zusammenwachsen", haben wir als IkuZ bewiesen, dass dieses Vorhaben tatsächlich umzusetzen ist und weiterhin gelingen kann, sofern man es wirklich - auch politisch - möchte.

Wir als IkuZ existieren nun seit fast 20 Jahren und haben die Integration von Menschen aus anderen Ländern unterstützt und begleitet, als noch niemand von der aktuellen Flüchtlingswelle 2015 etwas ahnen konnte. "Ausländer und Inländer nicht nur nebeneinander sondern miteinander" das war von Anfang an unser Motto und auch Ziel. Wir sind den Menschen, die zu uns kamen egal auch woher, egal mit welcher Religion, egal mit welcher Hautfarbe oder Geschlecht mit Respekt auf gleicher Augenhöhe begegnet, waren neugierig, auf das was sie hierher geführt hatte und freuten uns über ihre Fähigkeiten, über ihre Warmherzigkeit, über ihre Dankbarkeit und über unsere daraus resultierende gemeinsame Lebensfreude. Andersartigkeit hat uns nicht abgeschreckt sondern interessiert und neugierig gemacht. Wenn man uns nach unserer Lieblingsfarbe gefragt hat, so war die Antwort: "Am liebsten bunt."

Im 1. Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik, was dieses Jahr 70 Jahre alt geworden ist, wird die Unantastbarkeit der Menschenwürde garantiert. Er lautet: **"Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."** Wir als IkuZ haben uns dahingehend immer verpflichtet gefühlt und das Zusammenleben mit vielen Aktionen lebendig gestaltet. Wir wissen allerdings auch, dass die Wirklichkeit oft anders aussieht und Papier geduldig ist, wenn man es nicht täglich umsetzt.

Als eine Schande und menschliche Katastrophe empfinden wir den Umgang mit geflüchteten Menschen, die über die Meere zu uns kommen wollen und gnadenlos zu Hunderten dem Sterben preisgegeben werden. (...)

Iris Plass-Geißler

Internationales Freundschaftsfest 2019

„Zusammen leben, zusammenwachsen.“

Unter diesem Motto fand am Sonntag, 15. September, das 34. Internationale Freundschaftsfest im Bürgerhaus Hohe Luft in Bad Hersfeld statt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dieses Jahr auf dem Land Syrien. Das Programm wurde mit syrischer Musik der Gruppe Yekcan aus Fulda eröffnet.

Nach den unterschiedlichsten Begrüßungsworten durch den Bürgermeister, durch Frau Kühnholz, stellvertretende Landrätin und diesjährige Schirmherrin, sowie Grußworten der evangelischen Kirche als Gastgeber durch Pfarrerin Elke Henning konnte das bunte Programm starten.

Verschiedene Personen aus Syrien stellten ihr Land durch eine Powerpoint-Präsentation vor oder erzählten voller Betroffenheit von ihren traumatischen Erlebnissen und den zerstörerischen Verhältnissen in ihrer Heimat. Mit einer Gedenkminute wurde den Menschen dort wie hier gedacht.

Das IkuZ unterstützte diesen Tag wie jedes Jahr durch unterschiedlichste Aktivitäten. Schon einen Tag vorher wurden die Tische aufgestellt und entsprechend geschmückt. Auch das Buffet wurde vorbereitet. Das IkuZ war mit einem Informationsstand vertreten, Angklung trat auf und es gab unterschiedliche Tanzauftritte aus

Indonesien und der Tanzschule Fründ. Wie immer war die Veranstaltung gut besucht und am Ende, trotz der schwierigen Vorbereitungen, die sich durch plötzliche kurzfristige Absagen ergaben, ein voller Erfolg. Hier gilt Susan Bernstein besonderer Dank, die immer wieder neu planen musste und bis kurz vorher nicht wusste, ob alles so klappen würde wie angedacht.

Auch das Buffet war reichlich mit kulinarischen Beigaben aus vielen Ländern und wunderbaren Kuchenspenden bestückt. Mit einem Friedens-Abschlussgebet wurde an die vielen Menschen gedacht, die im Meer gestorben waren und sich noch täglich in Lebensnot befinden. Welch ein inhumaner schändlicher Umgang der heutigen Zeit.

Im Nachhinein wurde seitens des Vorbereitungsteams beschlossen, im nächsten Jahr dieses Freundschaftsfest ausfallen zu lassen und es in zwei Jahren unter einer anderen Konzeption an einem anderen Ort in Bad Hersfeld stattfinden zu lassen; mehr wie ein Straßen- oder Stadtfest, an dem sich auch andere Vereine beteiligen könnten. Der Schildplatz oder auch die Schildhalle wurden dabei in Erwägung gezogen.

Iris Plass-Geißler

Nikolausfeier im IkuZ



Traditionell werden in Deutschland am 06. Dezember Nikolausfeiern angeboten. Die Event-AG hat sich in diesem Jahr auch für das IkuZ etwas besonderes einfallen lassen: Es sollen Geschichten vorgelesen, Lieder gesungen und gemeinsam gebastelt werden. Zu dieser Veranstaltung wurde speziell die ehemalige Kindergartenleiterin Eila Vogel aus Philipsthal engagiert. Zu Beginn verteilte Iris an jeden der 50 Besucher aus neun verschiedenen Ländern von Finnland bis Äthiopien und England bis Afghanistan zwei Walnüsse, die als kleine Percussion-Instrumente und zur Konzentration auf das Kommende mal lauter und schneller oder langsamer und leiser aneinander geschlagen wurden. Danach sangen alle gemeinsam das Nikolaus-Lied, das im Laufe der Veranstaltung in Teilen mehrmals wiederholt wurde. Alle warteten ja gespannt auf das Erscheinen des Heiligen Nikolaus. Die Zeit wurde von Eila Vogel mit der kindgerechten Bilderbuchgeschichte des Unterstützers der Armen gefüllt.

Gegen 18.45 Uhr schauten alle gespannt auf die Eingangstür des großen Saales, in dem die vielen Besucher im Kreis sitzend den Nikolaus wohl haben kommen hören.

Mit seinem schweren Sack voller kleiner Geschenke erschien er mit roter Zipfelmütze und weißem Gewand. Die Augen der Kinder leuchteten gespannt, was jetzt wohl passieren würde. Nach seiner Begrüßung und Vorstellung scharte er die vielen Kinder aus den unterschiedlichsten Ländern um sich, um ihnen aus seinem gut gefüllten großen Beutel kleine Geschenke zu verteilen.

Zum Abschluss dieser sehr gelungenen Veranstaltung saßen die vielen großen und kleinen Besucher noch zusammen, bastelten kleine Weihnachtsdekorationen, tranken alkoholfreien Punsch und aßen mitgebrachte Plätzchen und Kuchen.

Allen, die an der Organisation dieser Nikolausfeier beteiligt waren, sei herzlich gedankt für die großen Mühen, die zu einem großen Erlebnis geführt haben!

Peter Claus



Herausgeber

Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.
Burggasse 6, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621-1865791 (zu den Öffnungszeiten)
Mail: buero@ikuz-hersfeld.de
<http://www.ikuz-hersfeld.de>

© IkuZ Bad Hersfeld e.V.

